

Georg 1015

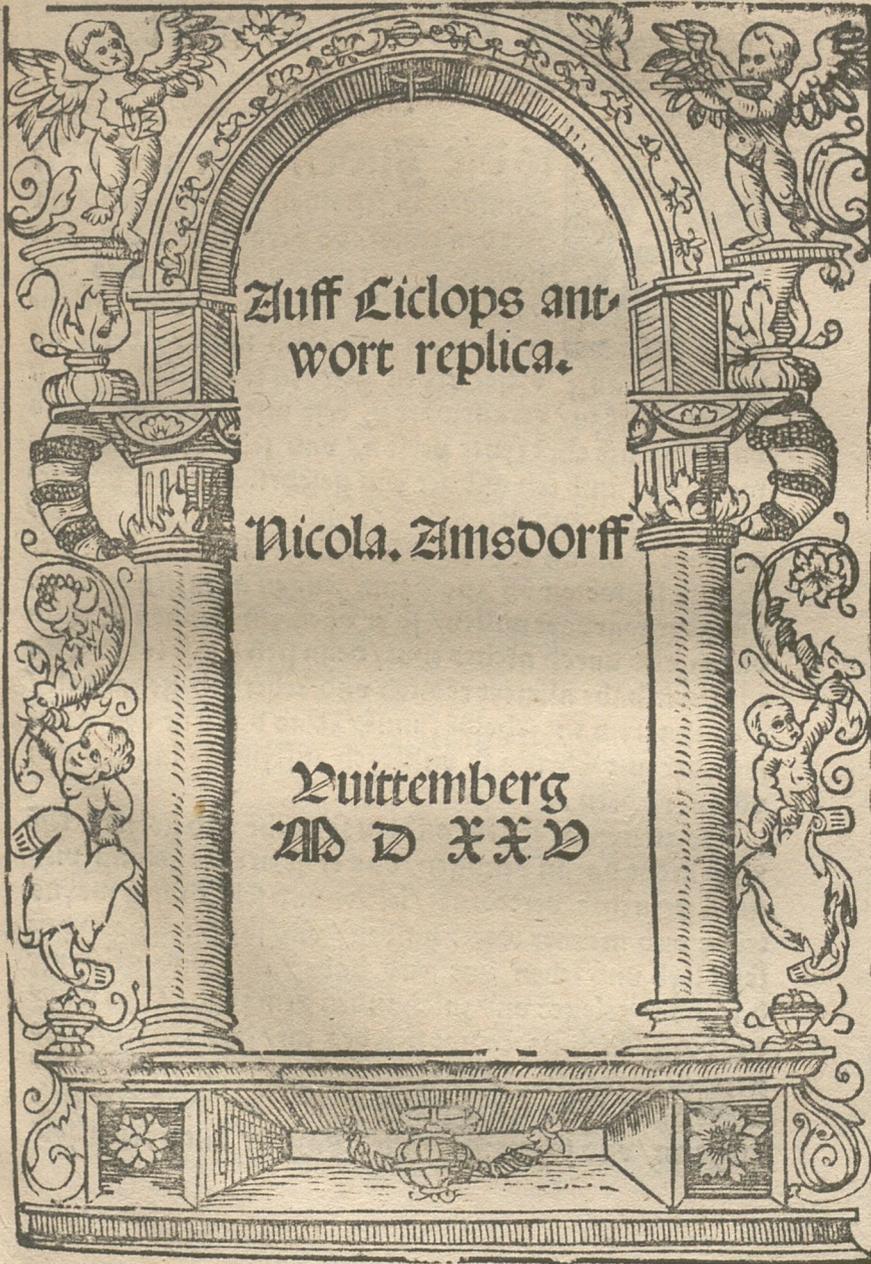


Georgs-B.

451

104
unus fu
ita nos
itari. p
E. ma
meū: qu
m. **Stat**
ūe uos o
uos uul
ū. Et q
ē: Et o
um q̄i ig
lonum.
argentū
abit eos
lūo offer
lacebit d
tes sc̄i r
Gr Su
fl. p. n
am in m
de n. d
e us ita
r. **S**icu
nī r. d. s̄l.
idimus
s. d. s̄d. d. r.
e v̄ia
r. r. d. d.
m̄uota
s. r. r. s̄r. d.





Zuff Ciclops ant
wort replica.

Nicola. Amsdorff

Nuittemberg
AD D XXXV

Zuff Ciclops antwort
Replica .



Als die Juden Christū eyn Samaritan scholden vnd sageten / ehhett den teufel / do verantwort der Herr nicht was seyn person / sonder was das wort vnd die lere seyner prediget belanget / dar an yhm auch meher / denn an seyner ehr auff dieser erden gelegen was / Aber meyn Ciclops fert zu / verantwort zu erst mit grossem vleys vnd ernst die ehre syner person / vnd schweyget Gottis wort / darumb ich widder yhn geschriben habe / das yerman sibet vnd mercket / das yhm viel meher an seyner ehre denn an Gottis wort gelegē ist. Noch darff er thewor schweren vñ Gott zum zeugen anruffen / er thus vmb der warheyt willen / so er doch ym ganzen buchlin durch vnd durch nichts thut / denn sich selbst loben vnd rümen er habe allezeit redlich vnd erberlich gehandelt / das yhn nymant scheldē kunne / Was das fur eyn geysse / der mit Christo so vngleych zustympt / las ich eyndern richten .

So zu nympt er eym andern seyn ehr vnd gelymp leff yhm nicht daran benügen / das er seyn ehre gelimp vnd guth geruchte vertediget / leffert vnd schilt mich meyn leben vnd meyner werck halben / vnd sagt / ich hab yhm seyn leyb vnd leben gut vnd habe / ehre vnd gelimpff dar nider geleget vnd zuschanden gemacht . Eyn wund der ding / Ciclops nympt sich des an / das ich yhn nye gezigen / verantwort das darumb ich yhn nie bescholdiget habe / vnd das ich yhn zeihe / des nympt er sich nicht an / vnd schweyget stille / dazu er antworten solt

be. Er
ich yhn
ich yhn
der perso
worts / d
fechte an
vertritt e
schreybe
So antr
mich key
meynung
geruchte
yhm alle
kan / ab
will ich
den thun
so hart
yhn / die
schen pr
lang / de
vnd pre
cht dur
nuz ges
der ist n
der prop
spricht /
Zet
ger schr
lere dan
vnd sch
hets an
Er si
er liebe
die wey

de. Er verantwort seyn ehre leben vnd wesen darumb
ich yhn nie gescholden / vnd schweiget der lere / darumb
ich yhn gestrafft vnd gescholden habe / nympt sich an
der person frömmeyt / das ich nicht anfechte / des
worts / darüb wyr streyten / nympt er sich nicht an / Ich
fechte an seyn wort vnd lere / vnd nicht seyn leben / so
vertritt er seyn leben vnd nicht seyn lere. Ich sage vnd
schreybe / Ciclop prediget vnrecht widder Gottis wort /
So antwort Ciclop / Ich byn so from vnd redlich / das
mich keyn Fürst noch Stadt schelden kan. Es ist meyn
meynung nie gewesen yhm an seyner ehre / gelymff / gut
geruchte vnd narung schaden zuthun / sonder ich ghan
yhm alles gut vnd noch mher / denn yhm widderfaren
kan / aber widderumb / die weyl ich eyn prediger byn /
will ich nicht leyden / das er dem wort Gottis soll schaa
den thun. Die weyl er denn seyn leben / ehre vnd person
so hart versicht / vnde schweyget des worts / so will ich
yhn / die weyl er auff seynem yrthumb beharret / eyn fals
schen propheten vnd rottengeyst schelden meyn leben
lang / denn ich byn sicher vnd gewys / wer anders leret
vnd prediget denn Christus wort lauten / vnd das nis
cht durch eyn andern hellen spruch / sonder durch vna
nuz geschweg / wyrg vnd vernunfft / wie Ciclop thuet /
der ist nicht alleyn eyn grober Sophist vnd narr / wie
der prophet sagt / sonder mit seyner lere / wie Paulus
spricht / verflucht vnd vermaledeyt ewycklich.

Hette aber Ciclop seyn lere vnd prediget mit heylig
ger schryfft verantwort / beweyst vnd bewert vnd meyn
lere damit umbgestossen / so hette er alle diese vnehre
vnd schelt wort von sich auff mich geweyst / vnd ich
hets auch müssen leyden odder meyn leer widderuffen.

Er spricht auch weytter / ich solt yhn aus bruderlich
er liebe vnd pflicht vormant vnd gewarnt haben / vnd
die weyl ich solchs nicht gethan / habe ich mit verkerter

ort

ristū eyn

saget / ebr
ort der Herr
der was das
rediget belan
der / denn an
/ Aber meyn
offem vleys
eyget Gottis
habe / das ye
neher an sey
Noch darffer
uffen / er thus
angen buchlin
bst loben vnd
h gehandelt /
fur eyn geyst
t / las ich eyn

nd gelymp leff
re gelimp vnd
lt mich meyna
t / ich hab yhm
vnd gelimpff
t. Eyn wuna
s ich yhn nye
on nie bescholt
nympt er sich
antworten sol

etgerlicher that widder Gottis wort das ich selbst lere
vnd predige/ gehandelt/ Lieber Gott/ wie gern wolt
mich dieser geyst meynere werck halbē/die er decken solt/
zu schanden machen/Wie bald vnd schnell ist er do zu
fertig worden: Warumb ist er nicht so schnell vnd bald
fertig worden meyne lere zu schelden vnd straffen/ vnd
seyne zu vortedigen /Handeln wyr doch nicht wie from
ich byn/wie recht odder vnrecht ich gethan habe/wie
sich doch nicht befindē wird/solt darumb Gots wort vn
recht vnd Ciclop recht haben/was gibe odder nympe
das der heuptsachen/darumb wyr zanken/das ich wid
der Ciclop/wie er sagt/vnvorwarnt geschrieben habe/
Ists also/so schats nymant denn myr selber/ das aber
Gottis wort verfelscht wird./schat nicht alleyn dem ver
felscher Ciclop/sonder der ganzen gemeyn /welche dor
durch verfurt wird/Darumb solt er zu foderst seyne lere
furfechten vnd vorantwort haben/so het man gesehen
das seyn ernst were die warheyt zu erforschen.

Die weyl denn Ciclop/wie er selbs bekent/ Christus
wort vom nachmal/offentlich vnder dem radthaus
anders deutet vnd anleget/wenn es laut/ da mit meyn
prediget als vnchristlich gestrafft wird/ so ist myr das
selbigen worts halben von noten gewest/das volck fur
seyner falschen leer offentlichen zu warnen/Solt ich als
ler erst harren vnd warten/ yhn heimlich warnen vnd
das volck die weyle mit meym stilschweygen so offenta
lich verfahren lassen / so were ich aller sunden schul
dig.

So hab ich yhn auch offentlich auff der cangel
mehr denn eyns gewarnt/wenn er hett wolle gewarnt
seyn/ Aber meyn Ciclop hats veracht vnd so spotlich
ynn

ynn de
man zu
gewa
ich mi
so auff
feste ge
De
do mi
den/g
lassen
lich zu
seyn/v
weyft.
lassen/
wie es
ter erg
ymb C

W
sen la
gnugs
schryff
darwi
Mart
thumb
fel ym
Mart
chlin v
den ey
che bu
strafft
Da
deburg

ynn der kirchen gelacht / den kop geschüttelt / vnd als
man zu yhm gesaget hat / er wer genug auff der canzel
gewarnt / so hat er geantwort / wie kem ich darzu / das
ich mich des auff der canzel solt annemen / vnd ist als
so auff seynem harten verstockten synn vnberweglich /
feste geblyben ymmer fordt vnd fordt geprediger.

Derhalben ist es nichts denn geschweyz vnd lügen /
do mic er vmbgehet / sich zuschmucken / mich zuschen
den / gleych ob er sich durch warnen hett wellen weysen
lassen / so er doch von seynen guten freunden / die heym
lich zu yhm kamen / vngewarnt vnd vngeweyst wolt
seyn / vnd allzeyt recht haben / wie diese ganze stadt wol
weyßt . Tu wolan / istis seyn ernst / vnd will sich weysen
lassen / so gebe er Gottis wort die ehre / das es war sey /
wie es do stehet vnd laut / so will ich gerne mit verkers
ter ergerlicher tadte gegē yhm gehandelt haben / vñ yhm
vmb Gottis willen bitten / das er myrs vergebe .

Es ist sich aber nicht zuvermuten / das er sich weys
sen lasse / denn der yrthumb vom Sacrament ist
gnugsam widderlegt durch D. Martin Luther / solch
schryfft aber will er nicht horen / vnd gibt fur / er woll
darwidder schreyben / vnd richte erschrecklich von D.
Martin Luther / der doch noch nie ynn keynem yr
thumb hatt mogen begriffen werden / er habe den teu
fel ym hertzen / schilt weyter aus blytheit den selbigen
Martin Luther / das er vnrecht geschriben hab ym bus
chlin widder die pauwrn . Tu kan ich yhn nicht anders
den eyn rottengeyst halden vnd richten / wenn er sol
che bucher verdammet / darynn aufftur geweret vnd ge
strafft wird .

Das er auch vorgibt / er wolt das buchle die Mag
deburgische prediger odder die von Wittenberg ha
ben vrteyl

A ij ben vrteyl

ben vrteylen lassen/ist erlogen/denn er weys selbst wol/
das die von Wittemberg seyn lere ynn dem articel bes
reyt verdampt vnd darwider geschriben haben.

Darzu ist es nicht muglich das seyn ernst gewesen sey
eyn vrteyl von den zu Wittemberg odder Magdeburg
anders denn nach seym gefallen zuleyden/aus dieser vrs
sach/denn wenn er seyner sache vngewys were / vnd
wolt sich durch eyn vrteyl weysen lassen vnd lernen was
recht were / so hett er solchs dem volck fur eyn Gottli
che gewisse warheyt nicht eyn gebildet /sonder mit seyn
er prediget geharret bys das vrteyl kumen wer vnd sey
ner sach gewys wurde /vnd als denn dem volck gepre
diget/ Die weyl er aber zuferet vñ prediget dē volck/er
das vrteyl kumpt /so volget/das er seyner leer will ge
wis vnd sicher seyn/sich nicht warnen noch weysen las
sen / odder mus noch erger seyn denn die papisten/ das
er vngewisse leer fur gewys dem armen volck vorplau
dert / Es sey welches wolle/so ist es yhm vmb seyn ehe
zuthun/nicht vmb die warheyt /hat er doch ynn meyn
nem armen buchle auff nichts gesehē odder geantwort/
denn auff die titel/welche durch denn heyligen geyst
ynn der schryfft eym falschen propheten seyner leer hal
ben zugeeygent vnd gegeben werden / die hat er zusam
men gesucht/vnd seynes lebens halben hoch angezogen
gleych ob yhm gros vnrecht geschehē were /Ich meyn
te auch was er so emsig von myr begerte vñ habē wolt/
solt er myr anch gethan vnd erzyeget haben /vnd sich
nicht selbs strefflich gemacht / darumb er mich lestert
vnd schilt/was eym andern Christlich/ Gottlich vnd
aus bruderlicher liebe vnd pflichte notig wer/das solt
auch billich Ciclop bruderlich/ Christlich vnd notig
gewest seyn/ ia als eym zuhorer vnd richter meynere
diget

biget v
vorm v
mit sch
das ich

Das
predige
von G
gen/W
reden/
den/J
das yde
rumb r
von G
neue le

Es
sich alle
cken vn
spruch
grund
da bey
das ran
eym yd
Zum a
che de
man ta
sol/wi
zu bess
ten/di
es yns
den/ v
vnd w
yhm n

selbst wol/
artikel bes
ben.

gewest sey
Magdeburg
is dieser vrs
were / vnd
lernen was
eyn Gottli
der mit seyn
wer vnd sey
volck gepre
dē volck/er
eer will ge
weisen las
piffen/ das
vorplaus
mb seyn ehr
h ynn meyn
geantwort/
ligen geyst
ner leer hal
at er zusam
h angezogen
/ Ich meyn
habē wolt/
n / vnd sich
mich lestert
tötlich vnd
er/ das sol
vnd notig
meyner pre
diget

diget viel notiger / das er mich eher ehr meyn prediget
vorm volck gestrafft vnd verdampt/ auffss wenigeste
mit schryfft gewarnt vnd mit Gottis wort beweyset
das ich vnchristlich geprediget hett.

Das er aber ynn seyner langē vorrede eynbryngt / die
prediger wellen yhn nichts eynsagen lassen / vnd nymāt
von Gottis wort zu reden gestatten / ist aber eyns erlos
gen / Wie solten wyr ymant weren von Gottis wort zu
reden / so Gott gebeut allezeit vnd stund da von zu re
den / Ja man kan nicht zuviel da von reden / wolt Gott
das yderman do von redet vnd zuhergen neme / Ja wa
rumb redet er selbst von seym eygen geschweiz / vnd nicht
von Gottis wort / Ist das von Gots wort geredet / Lynē
newe leer widder Gottis klare helle wort auffzurichten.

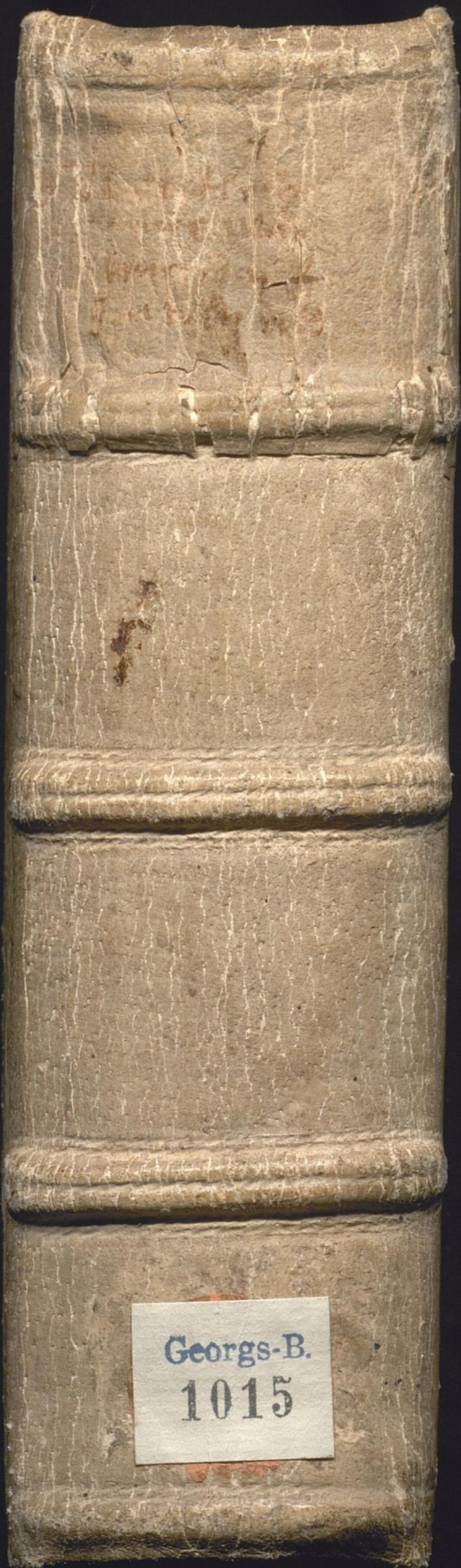
Es ist aber des lügen geysts art vnd natur / das er
sich allezeit vnter eym guten scheyn der warheyt schmus
cken vnd decken mus . Zum ersten nympt er fur sich den
spruch Petri / das eyn yder schuldig ist seynes glawbes
grund vnd vrsach zugeben / das ist war / es stehet aber
da bey / dem der es fodert / so gehet meyn Ciclop vnder
das rathaus / dringt sich selbst darzu / weschet vnd clapt
eyn ydern der zu leufft vnd newe mehre horen will .
Zum andern nympt er nicht vor sich die spruch / wels
che den glawben vnd die liebe betreffen / da von yder
man tag vnd nacht / ia allestund reden vnd gedencen
sol / wie Moses sagt / sonder nympt vor sich / das nicht
zu besserung dient / gesweiz erticht von falschen prophe
ten / die yzund ynn der welt yrr lauffen / vnd plaudert
es yns volck / das heyst er denn von Gottis wort re
den / vnd grund vnd vrsach seyns glawbens anzeygen /
vnd wer do widder redt / vnd es weren will / der sol
yhm nicht wollen lassen eynsagen noch gestaten von
Gott

Gottis wort zu reden. Freylich will ich hie keyn eynsa-
gen leyden/ dulden noch horen von keym engel/ viel
weniger von eym unnutzē schwezer/ sonder schelden/
fluchen vnd vermaledeyn/ die weyl ich die zungen regen
kan/ nicht alleyn diesen armen/ elenden/ vnd betrubren
Sophisten/ sonder alle die widder Gottis helle wort/
leren vnde predigen/ wens auch eyn engel von hymel
were.

Ans diesen allen ist wol zuermessen ob Ciclop eyn
geyst der weyffagung von Gott habe/ wie er sich rümet
der halben er schuldig sey die vnwissenden brüder zuler-
nen. Tu / wyr wellen zusehen / hat er von Gott eyn
Geyst der weyffagunge/ so hat er auch gewys von Gott
eyn befehl vnd beruff/ wie Esaias/ Jeremias vnd He-
lias/ hat er eyn solchen befehl von Gott/ so werde ich
yhm nicht kunnen widder stehē/ er wird fur myr ia fur
der ganzē welt wol bleyben/ darumb wird sichs am en-
de wol ausweyssen/ Das mag wol seyn das er zum teyl
eyn vorstand der schryfft habe wy der teufel der die schri-
fft auch seer wol verstehet/ aber daraus volget / nicht
das er beruffen sey zu predigen/ denn ob er schon die
schryfft recht verstund/ weyß er nicht on eyn offen be-
ruff/ ob Gott gefallen hab seyns predigens/ Auch so
prediget er nicht das Euangelium/ sonder geswetz/ des
er bey sich selb vngewyßs ist. Tu sagt Petrus .i. Pet.
4. Es soll ym der kirchen nicht gehandelt werden/ denn
was Gott wirckt.*

m
ob
ulu
u
it
am
lila
lla
fi
p
s u
urb
na G
dott
i der
So
tra
ne.
actil





Georgs-B.
1015



